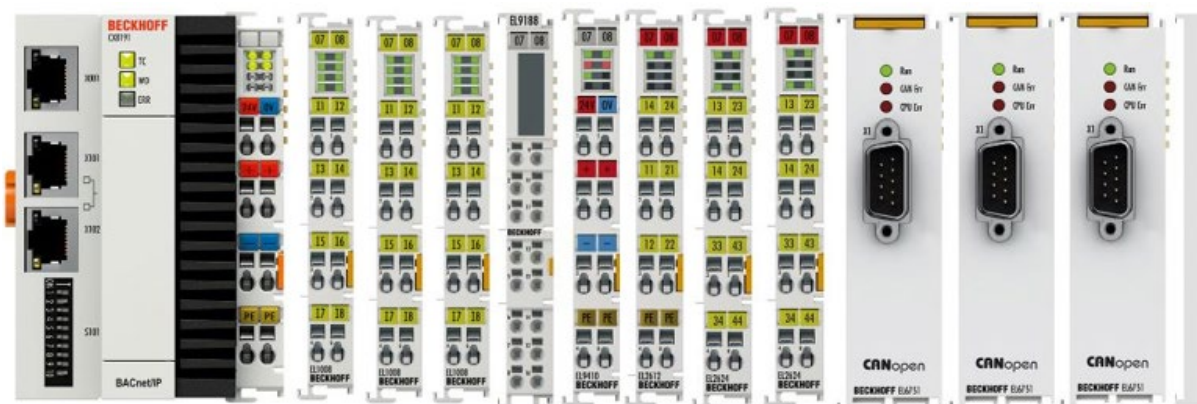




myGEZE Control

Gebäudeautomationssystem

Übersicht

- Modultypen
- BACnet-Datenpunkte

DE Benutzerhandbuch

207846-02

04/2026



Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
1.1	Symbole und Darstellungsmittel	3
1.2	Mitgeltende Dokumente.....	3
2	Modultypen	4
3	Übersicht über die modulbezogenen Datenpunkte.....	5
3.1	Controllersystem	5
3.2	Modul TZ: Fluchttürsteuerung, Rettungswegsysteme	7
3.3	DCU	9
3.4	DCU+TZ.....	14
3.5	Door	16
3.6	MBZ.....	18
3.6.1	MBZ.PM	18
3.6.2	MBZ.CM/SM	19
3.6.3	MBZ.DM	19
3.6.4	MBZ.WM.....	20
3.7	IQBOX KNX.....	21
3.8	KNX Common	22
3.9	DI/DO	23
3.10	HOLD Feststellanlage	24
4	Kompatible Produkte	25
4.1	Automatikantriebe	25
4.2	RWS-Zentralen	27
4.3	MBZ 300	28

1 Einführung

1.1 Symbole und Darstellungsmittel

Warnhinweise

In dieser Anleitung werden Warnhinweise verwendet, um Sie vor Sach- und Personenschäden zu warnen.

- ▶ Lesen und beachten Sie diese Warnhinweise immer.
- ▶ Befolgen Sie alle Maßnahmen, die mit dem Warnsymbol und Signalwort gekennzeichnet sind.

Warnsymbol	Warnung	Bedeutung
	GEFAHR	Gefahren für Personen. Nichtbeachtung führt zu Tod oder schweren Verletzungen.
	WARNUNG	Gefahren für Personen. Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.
	VORSICHT	Gefahren für Personen. Nichtbeachtung kann zu leichten Verletzungen führen.

Weitere Symbole und Darstellungsmittel

Um die korrekte Bedienung zu verdeutlichen, sind wichtige Informationen und technische Hinweise besonders herausgestellt.

Symbol	Bedeutung
	bedeutet „Wichtiger Hinweis“ Informationen zur Vermeidung von Sachschäden, zum Verständnis oder zum Optimieren der Arbeitsabläufe.
	Bedeutet „Zusätzliche Information“

1.2 Mitgelieferte Dokumente

Art	Name	Material-Nr.
Benutzerhandbuch	myGEZE Control	207492

2 Modultypen

Die Datenabbildung der GEZE Produktsysteme erfolgt über vordefinierte Modultypen.

Aus diesen Typen ergibt sich für ein Produkt oder eine Produktkombination ein fest definierter Satz an BACnet-Datenpunkten (BACnet-objects).

Dieser definierte Satz ist quasi als digitaler Maximalausbau zu betrachten. Das kann man alles verwenden, man kann aber auch eine Auswahl daraus nutzen.

Diese Datensätze haben eine ganz bestimmte technische Adressierung, die immer genau gleich ist und nach einer hinterlegten Formel anhand einer Adresse instanziiert hochzählt.

Diese technische Adressierung ist zwischen dem Feldbussystem und BACnet entkoppelt, so dass es nicht zu Umadressierungen kommt, wenn sich im Bauvorhaben z. B. Änderungen an der Busstruktur, Verkabelung ergeben. Das ermöglicht eine sehr einfache Anwendung in der Systemintegration.

Technischer Typ	Was	Max. mögliche Datenpunkte
Controllersystem	Virtuelle Datenpunkte für globale Controller-Funktionen	10...x
TZ320	Fluchttürsteuerung, Rettungswegsystem	13
DCU	Automatikantriebe für Dreh-, Schiebe- und Karusselltüren	14
DCU + TZ	Kombination aus Automatikantriebe + Fluchttürsteuerung	22
DOOR	Manuelle Türsysteme	7
MBZ	RWA Anlagen Typ MBZ300 in verschiedenen Ausführungen	20...y
IQBOX KNX	KNX Windowdrive	8
KNX Common	KNX Allgemeindaten	4
DI/DO	Abbildung von produktneutralen Ein- und Ausgängen	1...z
HOLD	Kombination für Daten einer Feststellanlage	3

x = z. B. Anzahl an konfigurierten Zeitprogrammen, Alarmobjekten

y = abhängig von der Anzahl an eingebauten Modulen in MBZ 300

z = Anzahl an Ein- und Ausgängen

3 Übersicht über die modulbezogenen Datenpunkte

3.1 Controllersystem

Das Controllersystem bietet die Möglichkeit globale Funktionen für das Gesamtgerät zur Verfügung zu stellen. Neben einigen systembedingt immer vorhandenen Objekten wie z. B. das Device-Objekt selbst, sind das virtuelle Datenpunkte, die für eine übergreifende Funktion im Controller notwendig sind.

Szenen und Zeitschaltfunktionen

Das System bietet die Möglichkeit funktionale Szenen zu definieren. Mit diesen Szenen können Schaltfunktionen die gemeinsam ablaufen sollen gruppiert werden. Hierbei können verschiedene Befehle mit unterschiedlichen Funktionen zusammengestellt werden.

Diese Szenen können dann über einen Gruppen-Schaltdatenpunkt (Multistate-Value) direkt ausgelöst werden. Zusätzlich kann durch Konfiguration eines BACnet-Zeitplans (BACnet schedule) eine automatische zeitabhängige Funktion hinterlegt werden.

Datenpunkte

Typ/Objekt	Funktion
Schaltdatenpunkt (Multistate Value)	Direkte Auslösung durch Steuerung der entsprechenden Aktionsstufe. Schaltdatenpunkt ist intern direkt mit den zugehörigen Zeitplan-Objekt verknüpft.
Zeitplan (Schedule)	BACnet-Zeitschaltobjekt über das zeitbasierende Schaltaktionen automatisch ablaufen.
Kalender (Calendar)	Datumsbasierende Ausnahmen für die Zeitpläne. Diese übersteuern die normale Zeitfunktion.

Diese Datenpunkte werden in Abstimmung mit dem Kunden/Betreiber der Systeme definiert und können mehrfach im Controller vorkommen.

Alarmfunktionen

Das Controllersystem bietet die Möglichkeit einer Alarmierung durch den BACnet-Funktionsdienst **Intrinsic Reporting**. Das geschieht über verschiedene Meldeobjekte, so genannte **Notification Class**-Objekte. Diese Objekte können im Controller definiert oder angepasst werden.

Default-Setting

Typ/Objekt	Funktion
Notification_Class-50	Alarme
Notification_Class-60	Störungen
Notification_Class-70	Wartungen
Notification_Class-80	Meldung
Notification_Class-90	Zählung

Default sind die Alarmklassen wie in der o.a. Tabelle abgebildet definiert und die einzelnen Datenpunkte gemäß ihrer Funktion den einzelnen Klassen zugeordnet.

Beispiel: Eine Brandmeldung eines Automatikantriebs wird über die **Notification Class 50** gemeldet.

Diese Konfiguration kann in Abstimmung mit dem Kunden/Betreiber der Systeme definiert werden.

Es sind hierbei bis zu 20 Meldekassen möglich.

3.2 Modul TZ: Fluchttürsteuerung, Rettungswegsysteme

Mögliche Geräte

- ▶ Türzentralen TZ320, TZ321, TZ322
 - ▶ Verriegelungselement (FTV320, MA500, FTÖ)
 - ▶ Türterminal (T320)

Datenpunkte

Über einen Datenpunkt **Betriebszustand** (BACnet-Objekttyp: *Multistate Value*) werden, gesammelt als ein mehrstufiger Datenpunkt, die möglichen Betriebszustände des Systems übermittelt. Die aufgelisteten Betriebszustände sind in den Stufentexten hinterlegt.

Betriebszustände	Erläuterung
Entriegelt	Entriegelt durch Schlüsselschalter oder Remote-Kommando.
Entriegelt ZSU	Entriegelt durch Eingangssignal Zeitschaltuhr.
Verriegelt	Verriegelt durch Schlüsselschalter oder Remote-Kommando.
Verriegelt durch EMA	Verriegelt durch Eingangssignal einer EMA.
Kurzzeitfreigegeben	KZF durch Schlüsselschalter oder Remote-Kommando. System ist für eingestellte Zeit oder bis Ende einer Begehung entriegelt und verriegelt dann wieder selbstständig.
Service-Modus aktiv	System befindet sich im Service-Modus zur Konfiguration.
Alarm aktiv	Es liegt mind. ein Alarm am System vor; z. B. Türalarm, Sabotage, Freischaltung
Störung	System hat eine Störung; z. B. Verriegelungsfehler, Sicherung defekt
Aktive Schleuse	Steuerung ist aktiver Teil einer Schleuse.
Passive Schleuse	Steuerung ist passiver Teil einer Schleuse.
Schleuse belegt	Steuerung führt aktuell eine Schleusung durch.

Über mehrere binäre Datenpunkte (BACnet-Objekttyp: **Binary Value**) werden Meldungen und Alarmer einzeln übergeben. Jeder Eintrag in der Tabelle entspricht einem Datenpunkt.

Meldung/Datenpunkt	Erläuterung
Türzustand	Rückmeldung vom Kontakt des eingebauten Verriegelungselements: ZU/AUF
Verriegelungszustand	Riegelrückmeldung vom Kontakt des eingebauten Verriegelungselements: verriegelt, entriegelt
Freischaltung/Not-Taster	Betätigung der roten Not-Taste direkt am System.
Notentriegelung	Notentriegelung ist die Entriegelung der Tür, durch eine BMA oder RWA oder über den GEZE-Bus.
Türalarm	Türalarm wird ausgelöst, wenn nach Ablauf der Voralarmzeit, die Tür nicht geschlossen ist.
Sabotagekontakt TZ, TT, Klemmbox	Sabotagealarm wird ausgelöst, wenn das Gehäuse einer Systemkomponente geöffnet wird.
CAN-Bus Störung	Verbindungsstörung zu myGEZE Control. Datenpunkt löst aus, wenn eine CAN-Adr. programmiert ist, aber die Busverbindung nicht besteht.
Relaisfehler	Relaisfehler durch Kurzschluss, klebendes Relais oder Verpolung.
Fehler am Verriegelungselement	Verriegelungselement entriegelt oder verriegelt nicht nach einer vorgegeben Ansteuerung.
Kommunikationsstörung mit Türterminal oder Klemmbox	Verbindung zwischen den Komponenten Türzentrale-Türterminal - Klemmenbox ist gestört.
Zählwert Anzahl Türöffnungen	Zählung der Zustandsübergabe von Türzustand ZU/AUF.
Störung extern	Weitergabe der Meldung des parametrierbaren Eingangs, Externe Störung

Über einen Datenpunkt **Schaltobjekt** (BACnet-Objekttyp: **Multistate Value**) können Steuerbefehle an das System gesendet werden. Eine Ansteuerung von BACnet erfolgt durch die Vorgabe des Stufenwertes.

Stufenwert	Steuerbefehl	Erläuterung
1	Kein Befehl	Nach Ausführung einer Ansteuerung fällt der Datenpunkt automatisch auf diesen Wert zurück.
2	Entriegeln	Dauerhaftes Entriegeln der Türzentrale.
3	Verriegeln	Dauerhaftes Verriegeln der Türzentrale.
4	Kurzzeitfreigabe	Einmalige Kurzzeitfreigabe, gemäß der eingestellten Parameter, für Offenhaltung in der Türzentrale.

Funktionsweise

Ansteuerung auf z. B. Stufenwert 2 für Entriegeln. Controller führt den Befehl aus, über den Datenpunkt **Betriebsart** wird eine erfolgreiche Ausführung zurück gemeldet. Schaltobjekt geht zurück auf Stufenwert 1.

3.3 DCU

Mögliche Geräte

- ▶ DCU1
- ▶ DCU2
- ▶ DCU6
- ▶ DCU8

Datenpunkte

Über einen Datenpunkt Betriebszustand (BACnet-Objekttyp: **Multistate Value**) werden, gesammelt als ein mehrstufiger Datenpunkt, die möglichen Betriebszustände des Systems übermittelt. Die aufgelisteten Betriebszustände sind in den Stufentexten hinterlegt.

Betriebszustände	Erläuterung
Automatik	Automatikbetrieb: Die angeschlossene Sensorik ist aktiv und das System öffnet und schließt automatisiert.
Nacht	Nachtmodus: Die angeschlossene Sensorik ist deaktiviert. Das System öffnet und schließt nicht automatisiert.
Ladenschluss	Die angeschlossene Sensorik auf Türinnenseite ist aktiv. Die angeschlossene Sensorik auf Türaußenseite ist deaktiviert. Eine automatisierte Begehung ist nur in Richtung Außen möglich
Daueroffen	System ist dauerhaft geöffnet.
Zeitschaltuhr aktiv	Die Betriebsart des Systems wird durch eine Zeitschaltuhr an einem oder mehreren Eingangskontakten (NA, LS, AU, DO) vorgegeben. Der Eingang ist dabei als Zeitschaltuhr parametrierbar.
Brandalarm aktiv	Es liegt ein Brandalarm, gemeldet durch einen entsprechenden Eingang, an. Je nach Einstellung werden der Antrieb und das Türsystem entkoppelt und die Tür schließt durch Federkraft.
DCU nicht initialisiert	Die Steuerung des Antriebs ist nicht konfiguriert. Zur Konfiguration des Systems wird ein Techniker benötigt.
DCU gestört	Es liegt ein Defekt oder eine Störung an der Steuerung des Antriebs vor. Zur Behebung des Fehlers wird ein Techniker benötigt.
Rauchalarm	Es liegt ein Rauchalarm, gemeldet durch eine eingebaute Rauchschaltzentrale, an. Je nach Einstellung werden der Antrieb und das Türsystem entkoppelt und die Tür schließt durch Federkraft.
Aktive Schleuse	Steuerung ist aktiver Teil einer Schleuse.
Passive Schleuse	Steuerung ist passiver Teil einer Schleuse.
Schleuse belegt	Steuerung führt aktuell eine Schleusung durch.
Antrieb außer Betrieb geschaltet	

Über mehrere binäre Datenpunkte (BACnet-Objekttyp: **Binary Value**) werden Meldungen und Alarmergebnisse einzeln übergeben. Jeder Eintrag in der Tabelle entspricht einem Datenpunkt.

Für die Steuerungstypen (DCU1, DCU2 DCU,8) von Dreh- und Schiebetüren

Meldung/Datenpunkt	Erläuterung
Türzustand	Rückmeldung vom Kontakt des eingebauten Verriegelungselements: ZU/AUF
Verriegelungszustand	Riegelrückmeldung vom Kontakt des eingebauten Verriegelungselements: verriegelt, entriegelt
Motorbremse	Rückmeldung der Motorbremse zur Verriegelung der Tür. Hinweis: Nur bei DCU1.
Betriebsartenwahl gesperrt	Die Vorgabe einer Betriebsartenwahl ist für diesen Antrieb gesperrt (nur Tür-Typ EMD).
CAN-Bus Störung	Verbindungsstörung zu myGEZE Control. Datenpunkt löst aus, wenn eine CAN-Adresse programmiert ist, aber die Busverbindung nicht besteht.
Wartung	Auswertung der, vom Antrieb übergebenen, Stör codes bzgl. Wartung.
Anlagenstörung	Auswertung der vom Antrieb übergebenen Stör codes. Fehler an der Anlage, die nicht unmittelbar zum Ausfall führen: DPS nicht verbunden, Dauerbetätigung
Technische Störung	Auswertung der vom Antrieb übergebenen Stör codes: Technische Defekte, die zu einem Ausfall führen können.
Alarm	Auswertung der vom Antrieb übergebenen Stör codes: Direkte Gefahrenmeldungen (Brand, Feuer).
Öffnungsweite	Anzeige der prozentualen Öffnungsweite.
Zählwert Anzahl Türöffnungen	Zählung der Zustandsübergabe von Türzustand ZU/AUF.

Für die Steuerungstypen Karusselltüren (DCU 6): TSA 325 und Revo.Prime

Meldung/Datenpunkt	Erläuterung
Türzustand	Rückmeldung von Flügel: in Endposition, in Rotation
Verriegelungszustand	Riegelrückmeldung vom Kontakt des eingebauten Verriegelungselements: verriegelt, entriegelt
Betriebsartenwahl gesperrt	Die Vorgabe einer Betriebsartenwahl ist für diesen Antrieb gesperrt (nur Tür-Typ EMD).
CAN-Bus Störung	Verbindungsstörung zu myGEZE Control. Datenpunkt löst aus, wenn eine CAN-Adresse programmiert ist ,aber die Busverbindung nicht besteht.
Wartung	Auswertung der, vom Antrieb übergebenen, Stör codes bzgl. Wartung.
Anlagenstörung	Auswertung der vom Antrieb übergebenen Stör codes. Fehler an der Anlage, die nicht unmittelbar zum Ausfall führen: DPS nicht verbunden, Dauerbetätigung
Technische Störung	Auswertung der vom Antrieb übergebenen Stör codes: Technische Defekte, die zu einem Ausfall führen können.
Alarm	Auswertung der vom Antrieb übergebenen Stör codes: Direkte Gefahrenmeldungen (Brand, Feuer).
Öffnungsweite	-nicht relevant bei Karusselltüren
Zählwert Anzahl Türöffnungen	-nicht relevant bei Karusselltüren

Die Funktion der Datenpunkte, zur Auswertung der Stör codes eines Antriebssystems, werden im weiteren nochmal gesondert erklärt.

Steuerbefehle

Über einen Datenpunkt Schaltobjekt (BACnet-Objekttyp: **Multistate Value**) können Steuerbefehle, für die Vorgabe der Betriebsart, an das System gesendet werden. Eine Ansteuerung von BACnet erfolgt durch die Vorgabe des Stufenwertes.

Der Systemzustand wird über den Datenpunkt **Betriebszustand** (BACnet-Objekttyp: **Multistate Value**) zurück gemeldet. Die Bedeutung der einzelnen Stufen ist dort genauer beschrieben.

Stufenwert	Steuerbefehl	Erläuterung
1	Kein Befehl	Nach Ausführung einer Ansteuerung fällt der Datenpunkt automatisch auf diesen Wert zurück.
2	Nacht	Nachtmodus
3	Ladenschluss	Ladenschluss
4	Automatik	Automatik
3	Daueroffen	Daueroffen
4	Antrieb außer Betrieb schalten	Antrieb wird ausgeschaltet. Je nach Ausführung des Systems, kann eine Tür manuell geöffnet/geschlossen werden.

Über den Datenpunkt **Türöffnung** (BACnet-Objekttyp: **Multistate Value**) können Steuerbefehle für eine einmalige Öffnung an das System gesendet werden. Eine Ansteuerung von BACnet erfolgt durch die Vorgabe des Stufenwertes.

Typ	Stufenwert	Steuerbefehl	Erläuterung
19	1	Inaktiv	Nach Ausführung einer Ansteuerung fällt der Datenpunkt automatisch auf diesen Wert zurück.
	2	Türöffnung	Ansteuerung der Kontaktart KB (Kontakt berechtigt).

Über den Datenpunkt **Reduzierte Öffnungsweite** (BACnet-Objekttyp: **Multistate Value**) können Steuerbefehle für eine Umschaltung Sommer/Winter an das System gesendet werden. Eine Ansteuerung von BACnet erfolgt durch die Vorgabe des Stufenwertes.

Stufenwert	Steuerbefehl	Erläuterung
0	Sommerbetrieb	Komplette Öffnungsweite
1	Winterbetrieb	Reduzierte Öffnungsweite

Datenpunkte zur Auswertung der Störcores

Die GEZE Automatikantriebe liefern im Falle eines auftretenden Ereignisses bis zu 80 Meldungen, die über einen Störcore ausgegeben werden.

Dieser Störcore beinhaltet Informationen aus unterschiedlichen Gründen. Sie werden in der Weitergabe auf BACnet-Datenpunkte auf die folgenden vier Datenpunkte aufgeteilt:

Wartung	Wartungsmeldungen
Anlagenstörung	Fehler an der Anlage, die nicht unmittelbar zum Ausfall führen.
Technische Störung	Technische Defekte, die zu einem Ausfall führen können.
Alarm	Direkte Gefahrenmeldungen

Die Aufteilung ist im Controllersystem fest hinterlegt.

Bei Auftreten eines Ereignisses wird der zugeteilte digitale BACnet-Datenpunkt aktiv. Der Betreiber erhält in seinem System z. B. die Meldung ‚Technische Störung‘.

Über die BACnet-Eigenschaft (BACnet-property) ‚event-message-text‘ wird der exakte Störgrund zum Ereignis mitgeteilt.

Beispiel: 24 V Stoerung (1)

Hierbei wird der genaue Störungsgrund in Klartext, sowie auch als Störcore-Nummer mit angezeigt. Die Störcore-Nummer entspricht der Anzeige an einem ggfs. verbauten Display-Programmschalter DPS.

Treten am System weitere technische Störungen auf, werden diese ebenfalls mit angezeigt. Das Controllersystem kann bis zu zehn unterschiedliche Störcores zeitgleich anzeigen.

Die Ausgabe der Störgründe und Störcores ist, abhängig vom Antriebstyp, unterschiedlich.

3.4 DCU+TZ

Mögliche Geräte

- ▶ Slimdrive EMD
- ▶ Slimdrive SL
- ▶ Powerturn
- ▶ TZ320, TZ321, TZ322

Datenpunkte

Über einen Datenpunkt **Betriebszustand DCU** werden gesammelt als ein mehrstufiger Datenpunkt die möglichen Betriebszustände des Systems übermittelt. Die aufgelisteten Betriebszustände sind in den Stufentexten hinterlegt.

Die Erläuterung der Betriebszustände ist identisch zum Typ DCU. Siehe 3.3 DCU.

Über einen Datenpunkt Betriebszustand RWS werden gesammelt als ein mehrstufiger Datenpunkt die möglichen Betriebszustände des Systems übermittelt. Die aufgelisteten Betriebszustände sind in den Stufentexten hinterlegt.

Die Erläuterung der Betriebszustände ist identisch zum Typ RWS. Siehe 3.2 Modul TZ: Fluchttürsteuerung, Rettungswegsysteme.

Steuerbefehle

Die Steuerbefehle sind identisch zum Typ DCU. Siehe 3.3 DCU.

Über mehrere binäre Datenpunkte (BACnet-Objekttyp: **Binary Value**) werden Meldungen und Alarmer einzeln übergeben. Jeder Eintrag in der Tabelle entspricht einem Datenpunkt.

Meldung/Datenpunkt	Erläuterung
Türzustand	Rückmeldung vom Kontakt des eingebauten Verriegelungselements: ZU/AUF
Verriegelungszustand	Riegelrückmeldung vom Kontakt des eingebauten Verriegelungselements: verriegelt, entriegelt
Motorbremse	Rückmeldung der Motorbremse zur Verriegelung der Tür (nur bei DCU1).
Betriebsartenwahl gesperrt	Die Vorgabe einer Betriebsartenwahl ist für diesen Antrieb gesperrt (nur Tür-Typ EMD).
Freischaltung/Not-Taster	Betätigung der roten Not-Taste direkt am System.
Notentriegelung	Notentriegelung ist die Entriegelung der Tür durch eine BMA, eine RWA oder über den GEZE-Bus.
Türalarm	Türalarm wird ausgelöst, wenn nach Ablauf der Voralarmzeit, die Tür nicht geschlossen ist.
Sabotagekontakt TZ, TT, Klemmbox	Sabotagealarm wird ausgelöst, falls das Gehäuse einer Systemkomponente geöffnet wird.
Relaisfehler	Relaisfehler durch Kurzschluss, klebendes Relais oder Verpolung.
Fehler am Verriegelungselement	Verriegelungselement entriegelt oder verriegelt nicht nach einer vorgegeben Ansteuerung.
Kommunikationsstörung mit Türterminal oder Klemmbox	Verbindung zwischen den Komponenten Türzentrale-Türterminal - Klemmbox ist gestört.
CAN-Bus Störung	Verbindungsstörung zu myGEZE Control. Datenpunkt löst aus, wenn eine CAN-Adresse programmiert ist, aber die Busverbindung nicht besteht.
Wartung	Auswertung der vom Antrieb übergebenen Störcores bzgl. Wartung.
Anlagenstörung	Auswertung der vom Antrieb übergebenen Störcores.
Technische Störung	Auswertung der vom Antrieb übergebenen Störcores.
Alarm	Auswertung der vom Antrieb übergebenen Störcores.
Öffnungsweite	Anzeige der prozentualen Öffnungsweite.
Zählwert Anzahl Türöffnungen	Zählung der Zustandsübergabe von Türzustand ZU/AUF.

Datenpunkte zur Auswertung der Störcores

Die Datenpunkte zur Auswertung der Störcores sind identisch zum Typ DCU. Siehe 3.3 DCU.

3.5 Door

Eine Anbindung der Türüberwachung im Gebäudeautomationssystem findet Anwendung bei Türen, an denen kein automatisches GEZE Antriebssystem angebracht ist und die Türbegehung manuell erfolgt.

Datenpunkte

Über mehrere binäre Datenpunkte (BACnet-Objekttyp: **Binary Value**) werden Meldungen und Alarmergebnisse einzeln übergeben. Jeder Eintrag in der Tabelle entspricht einem Datenpunkt.

Betriebszustände	Erläuterung
Türzustand	Rückmeldung vom Kontakt des eingebauten Verriegelungselements: ZU/AUF
Verriegelungszustand	Riegelrückmeldung vom Kontakt des eingebauten Verriegelungselements: verriegelt, entriegelt
Türalarm	Türalarm wird ausgelöst, wenn nach Ablauf der Voralarmzeit, die Tür nicht geschlossen ist.
Zählwert Anzahl Türöffnungen	Zählung der Zustandsübergabe von Türzustand ZU/AUF.
Interner Zustand des Ausgangssignals	Anzeige des internen Sollzustands des Schaltzustandes. Stufen entsprechen dem tatsächlichen, internen Zustands des Systems. Während das Türkommando nach Ausführung wieder auf den Wert ,1' zurückfällt, bleibt dieser Datenpunkt im letzten kommandierten Zustand.

Über den Datenpunkt **Türkommando** (BACnet-Objekttyp: **Multistate Value**) können Steuerbefehle für eine Öffnung an das System gesendet werden. Eine Ansteuerung von BACnet erfolgt durch die Vorgabe des Stufenwertes.

Stufenwert	Steuerbefehl	Erläuterung
1	Kein Befehl	Nach Ausführung einer Ansteuerung fällt der Datenpunkt automatisch auf diesen Wert zurück.
2	Entriegeln	Dauerhaftes Entriegeln der Türzentrale.
3	Verriegeln	Dauerhaftes Verriegeln der Türzentrale.
4	Kurzzeitfreigabe	Einmalige Kurzzeitfreigabe gemäß der eingestellten Parameter für Offenhaltung in der Türzentrale.

Über den Datenpunkt **Interner Zustand** (BACnet-Objektyp: *Multistate Value*) wird der aktuell am Ausgang anliegende Schaltzustand angezeigt.

Stufenwert	Anzeige	Erläuterung
1	-	-
2	Entriegelt	Dauerhaftes Entriegeln der Türzentrale.
3	Verriegelt	Dauerhaftes Verriegeln der Türzentrale.
4	Kurzzeit freigegeben	Einmalige Kurzzeitfreigabe gemäß der eingestellten Parameter für Offenhaltung in der Türzentrale.

Über den Datenpunkt **Dauer Kurzzeitfreigabe** (BACnet-Objektyp: *Analog Value*) kann die Zeit für das Öffnungskommando KZF an das System gesendet werden.

Wert	Steuerbefehl	Erläuterung
0	Dauer Kurzzeitfreigabe	Bereich: 0...200 sec

Über den Datenpunkt **Alarmverzögerung** (BACnet-Objektyp: *Analog Value*) kann die Zeit bis zur Auslösung eines Alarms an das System gesendet werden.

Wert	Steuerbefehl	Erläuterung
0	Alarmdelay	Bereich: 30...300 sec

3.6 MBZ

Eine modular aufgebaute MBZ besteht intern aus verschiedenen Funktionsmodulen. Diese können z.T. auch mehrfach verbaut sein. Um diesen modularen Aufbau abbilden zu können ist der Typ MBZ in verschiedene Module aufgeteilt:

MBZ.PM	MBZ300 Powermodul
MBZ.CM	MBZ300 Controlmodul
MBZ.SM	MBZ300 Controlmodul für weitere Brandabschnitte
MBZ.DM	MBZ300 Drivemodul
MBZ.WM	MBZ300 Wettermodul

3.6.1 MBZ.PM

Über mehrere binäre Datenpunkte (BACnet-Objekttyp: **Binary Value**) werden Meldungen und Alarmer einzeln übergeben. Jeder Eintrag in der Tabelle entspricht einem Datenpunkt.

Meldung/Datenpunkt	Erläuterung
Batteriebetrieb	Zeigt an, dass das System in Akkubetrieb ist, d.h. Versorgungsspannung ist nicht vorhanden.
Batterieprüfung	Akku / Batterietest läuft
Systemspannung gestört	Fehler in der internen Systemspannung.
Batteriefehler	Fehler vom Akku /Batterie

3.6.2 MBZ.CM/SM

Über mehrere binäre Datenpunkte (BACnet-Objektyp: **Binary Value**) werden Meldungen und Alarmer einzeln übergeben. Jeder Eintrag in der Tabelle entspricht einem Datenpunkt.

Meldung/Datenpunkt	Erläuterung
Rauchalarm	Auslösung eines, an dem Modul angeschlossenen, Rauchmelders.
Auslösung Detektor 1	
Auslösung Detektor 2	
Auslösung Alarmbutton	Auslösung eines, der an dem Modul angeschlossenen, RWA-Tasters.
Meldelinie Störung	Die Meldelinie am Modul werden aktiv überwacht.
Systemstörung	Hat einer der Linien eine Unterbrechung, erfolgt hier eine Meldung.
Melderelais ausgelöst	
Konfigurationsfehler	Über ein Melderelais kann ein anstehender Alarm, als potentialfreier Kontakt für andere Systeme, zur Verfügung gestellt werden.
CAN-Bus Störung	Verbindungsstörung zu myGEZE Control. Datenpunkt löst aus, wenn eine CAN-Adresse programmiert ist, aber die Busverbindung nicht besteht.

3.6.3 MBZ.DM

Über mehrere Datenpunkte (BACnet-Objektyp: **Multistate Value/Binary Value**) werden Meldungen und Alarmer einzeln übergeben. Jeder Eintrag in der Tabelle entspricht einem Datenpunkt.

Meldung/Datenpunkt	Erläuterung
Fenster-Status	Meldet den aktuellen Status des Fensters zurück: 2 = auf 3 = zu 4 = Alarm 5 = schließend
Rauchalarm	Auslösung eines, an dem Modul angeschlossenen, Rauchmelders.
Antriebsmodul Störung	Die Verbindung zum angeschlossenen Antrieb wird aktiv überwacht.
Anzahl Fensteröffnungen	Erkennt das Modul einen Unterbrechung, erfolgt eine Meldung.
Parametrierbarer Eingang 1	Übergabe der Dateninformation von freiem Eingang 1 am Drive Modul
Parametrierbarer Eingang 2	Übergabe der Dateninformation von freiem Eingang 2 am Drive Modul

Über den Datenpunkt **Fenster-Fahrbehl** (BACnet-Objektyp: ***Multistate Value***) können Steuerbefehle für eine Ansteuerung an das System gesendet werden. Eine Ansteuerung von BACnet erfolgt durch die Vorgabe des Stufenwertes.

Stufenwert	Steuerbefehl	Erläuterung
1	Kein Befehl	Nach Ausführung einer Ansteuerung, fällt der Datenpunkt automatisch auf diesen Wert zurück.
2	Öffnen	Antrieb fährt in Öffnungsrichtung.
3	Schließen	Antrieb fährt in Schließrichtung.
4	Stoppen	Antrieb stoppt

3.6.4 MBZ.WM

Meldung/Datenpunkt	Erläuterung
Windalarm	Das Modul wertet den am Eingang angeschlossenen Windsensor aus. Bei Überschreitung des eingestellten Grenzwertes, erfolgt hier eine Meldung.
Regenalarm	Der angeschlossene Regensensor erkennt Niederschlag.

3.7 IQBOX KNX

Mögliche Geräte

- ▶ GEZE IQ window drives über IQ Box KNX
 - ▶ Slimchain
 - ▶ Powerchain
 - ▶ F1200+
 - ▶ Verriegelungssystem

Datenpunkte

Über mehrere Datenpunkte (BACnet-Objekttyp: **Multistate Value/Binary Value**) werden Meldungen und Alarme einzeln übergeben. Jeder Eintrag in der Tabelle entspricht einem Datenpunkt.

Meldung/Datenpunkt	Erläuterung
Aktuelle Position	Anzeige der aktuellen Position des Antriebs, in Prozent des max. möglichen Hubs.
Geschlossen	Antrieb meldet geschlossen.
Offen	Antrieb meldet offen.
Wartung Antrieb	Antrieb meldet Wartung.
Störung Antrieb	Antrieb meldet Störung.

Steuerbefehle

Über den Datenpunkt **Fenster-Sollposition** (BACnet-Objekttyp: **Analog Value**) kann die gewünschte Öffnung des Antriebs vorgegeben werden.

Bereich	Steuerbefehl	Erläuterung
0...100%	Sollposition	Vorgabe der gewünschten Öffnung des Antriebs, in Prozent des max. möglichen Hubs.

Über den Datenpunkt **Geschwindigkeit** nächste Fahrt (BACnet-Objektyp: *Analog Value*) kann die gewünschte Geschwindigkeit der nächsten Fahrt des Antriebs vorgegeben werden.

Bereich	Steuerbefehl	Erläuterung
0...100%	Geschwindigkeit	Vorgabe der gewünschten Geschwindigkeit des Antriebs, in Prozent der max. möglichen Geschwindigkeit.

Über den Datenpunkt **Automatik-Sperren** (BACnet-Objektyp: *Binary Value*) gesperrt, dass der Antrieb auf automatische Ansteuerungen seitens KNX reagiert.

Stufenwert	Steuerbefehl	Erläuterung
0	Freigeben	Antrieb ist freigegeben.
1	Sperren	Antrieb ist gesperrt.

3.8 KNX Common

Ist die KNX-Schnittstelle des Controllersystems und somit auch der GEZE IQ window drives mit dem KNX-Gesamtsystem des Gebäudes verbunden, können Meldungen zur Steuerung aus dem KNX-System für die Fenster verwendet werden. Diese globalen Datenpunkte können in myGEZE Control integriert werden.

Datenpunkte

Meldung/Datenpunkt	Erläuterung
Alarm-Sicherheit	KNX-System meldet einen allgemeinen Datenpunkt Sicherheit .
Alarmwert-Windgeschwindigkeit	KNX übergibt die eingestellten Schwellwert für die Auslösung eines Windalarms.
Alarm-Wind	KNX meldet Windalarm.
Alarm-Regen	KNX meldet Regenalarm.

Diese Datenpunkte können zum Steuern – hauptsächlich zum Schließen – der Fenstersysteme genutzt werden. Die Informationen werden hier im System als nicht steuerbare Eingangsinformationen angezeigt.

3.9 DI/DO

Das Controllersystem kann über digitale Ein- und Ausgangsklemmen nicht busfähige Geräte anbinden und die daraus resultierenden Informationen werden auf binäre BACnet-Datenpunkte abgebildet.

Beispiele

- ▶ EC Turn
- ▶ TSA 160
- ▶ THZ
- ▶ Feststellanlagen
- ▶ IQ lock
- ▶ 24VDC-Signale (z. B. Reed-Kontakt für Türmeldung)
- ▶ Fremdprodukte anderer Mitbewerber

Datenpunkt Digitaler Eingang

Der Datenpunkt wird einem BACnet-System als Information zur Verfügung gestellt.

Stufenwert	Steuerbefehl	Erläuterung
0	Aus	
1	Ein	Bspw. Meldung Rauchalarm einer Feststellanlage.

Datenpunkt Digitaler Ausgang

Der Datenpunkt kann von einem BACnet-System gesteuert werden. Eine Ansteuerung von BACnet erfolgt durch die Vorgabe des Stufenwertes.

Ab der Templateversion 3.0 kann für die Ansteuerung des Ausgangs eine Zeit für einen Triggerimpuls vorgegeben werden. Dadurch wird der Ausgang automatisch gepulst und nach Ablauf der Zeit zurückgesetzt.

Stufenwert	Steuerbefehl	Erläuterung
0	Aus	
1	Ein	Bspw. Ansteuerung für Auslösung einer Feststellanlage.

Über den Datenpunkt Dauer Trigger (BACnet-Objektyp: Analog Value) kann die Zeit für die Ansteuerung an das System gesendet werden.

Stufenwert	Steuerbefehl	Erläuterung
0	Daueransteuerung; kein Trigger	
1...200 sec	Dauer Triggerimpuls	

3.10 HOLD Feststellanlage

Das Controllersystem kann über digitale Ein- und Ausgangsklemmen nicht busfähige Geräte anbinden. Über den Modultyp HOLD sind die daraus resultierenden Informationen für eine Feststellanlage zusammengefasst. Modultyp Hold ist verfügbar ab Template Version 2.0.

Datenpunkte

Über zwei binäre Datenpunkte (BACnet-Objektyp: **Binary Value**) werden die Türmeldung und die Auslösung der Rauchschaltzentrale einzeln übergeben. Jeder Eintrag in der Tabelle entspricht einem Datenpunkt.

Betriebszustände	Erläuterung
Türzustand	Rückmeldung vom Kontakt eines verbauten Meldekontakts ZU/AUF
Alarm	Auslösung der Rauchschaltzentrale Inaktiv / Alarm

Über den Datenpunkt **Freigabe Kommando** (BACnet-Objektyp: **Multistate Value**) kann ein Steuerbefehl für eine Schließung des Türsystems gesendet werden.

Eine Ansteuerung von BACnet erfolgt durch die Vorgabe des Stufenwertes.

Stufenwert	Steuerbefehl	Erläuterung
1	Kein Befehl	Nach Ausführung einer Ansteuerung fällt der Datenpunkt automatisch auf diesen Wert zurück.
2	Schließen	Es wird ein Impuls am digitalen Ausgang erzeugt, der ein Schließen der Tür auslöst. Der Impuls unterbricht die Stromzufuhr zum verbauten Offenhalteelement und die Tür wird über den mechanischen Türschließer geschlossen.

4 Kompatible Produkte

4.1 Automatantriebe

Produkt	DCU-Platine	Hardware	Software	Modultyp	Anbindung über	Bedingung
ECturn	DCU 7			DOOR	Ein- und Ausgänge, Nutzung der Ein- und Ausgangskontakte	kein Ladenschluss. Keine Events und Fehlermeldungen
ECturn Inside	DCU 7-I			DOOR	Ein- und Ausgänge, Nutzung der Ein- und Ausgangskontakte	kein Ladenschluss. Keine Events und Fehlermeldungen
Slimdrive EMD	DCU 2			DOOR	Ein- und Ausgänge, Nutzung der Ein- und Ausgangskontakte	
	DCU 2	Rev. B	ab V 1.5	DCU 1,2 und 8	CAN Bus	mit Zusatzplatine DCU CAN/CAN-Interface
Slimdrive EMD-F, Slimdrive EMD-F-IS, Slimdrive EMD-F/R und F/R-IS	DCU 2-F			DOOR	Ein- und Ausgänge, Nutzung der Ein- und Ausgangskontakte	Keine Events und Fehlermeldungen
	DCU 2-F	Rev. B	ab V 1.5	DCU 1,2 und 8	CAN Bus	mit Zusatzplatine DCU CAN/CAN-Interface
Slimdrive EMD Invers	DCU 2-I	Rev. B	ab V 1.5	DCU 1,2 und 8	CAN Bus	mit Zusatzplatine DCU CAN/CAN-Interface
	DCU 2-I			DOOR	Ein- und Ausgänge, Nutzung der Ein- und Ausgangskontakte	Keine Events und Fehlermeldungen

Powerturn, Powerturn F und F-IS, Powerturn F/R und F/R-IS	DCU 8	ab Rev F	ab V 1.8	DCU 1,2 und 8	CAN Bus	mit Zusatzplatine DCU CAN/CAN-Interface
	DCU 8			DOOR	Ein- und Ausgänge, Nutzung der Ein- und Ausgangskontakte	Keine Events und Fehlermeldungen
TSA 160 NT, TSA 160 NT IS	DCU 5			DOOR	über zusätzlichen Nockenschalter oder Eingänge nutzen, besitzt keine Ausgänge	Keine Events und Fehlermeldungen
TSA 160 NT F, TSA 160 NT F-IS	DCU 5-F			DOOR	über zusätzlichen Nockenschalter oder Eingänge nutzen, besitzt keine Ausgänge	Keine Events und Fehlermeldungen
Karusselltür TSA 325 NT Revo.Prime	DCU 6			DOOR	Ein- und Ausgänge, Nutzung der Ein- und Ausgangskontakte	Keine Events und Fehlermeldungen
	DCU 6	Rev. C	ab V3.1	DCU 6	CAN Bus	mit Zusatzplatine DCU CAN/CAN-Interface

Slimdrive SL NT und SL NT-FR Slimdrive SL und SL-FR RC2 Slimdrive SL-BO Slimdrive SL-RD Slimdrive SLT / SLT-FR Slimdrive SF / SF-FR Halb- / Rundschiebetür SC / SC-FR / SCR-FR Halb- / Rundschiebetür SC / SC-FR RC2 Winkelschiebetür SLV / SLV-FR ECdrive / ECdrive-FR Powerdrive PL / PL-FR	DCU1-NT & DCU1-2M-NT	Rev. A	ab V4.0	DCU 1,2 und 8	CAN Bus	Kein Nachtmodus bei FR-Varianten (Fluchtweg) aus der Ferne, CAN BUS: mit Zusatzplatine DCU CAN/CAN-Interface
	DCU1 & DCU1-2M	ab Rev. D	ab V2.0	DCU 1,2 und 8	CAN Bus	Kein Nachtmodus bei FR-Varianten (Fluchtweg) aus der Ferne, CAN BUS: mit Zusatzplatine DCU CAN/CAN-Interface
	DCU1-NT & DCU1-2M-NT			DOOR	Ein- und Ausgänge, Nutzung der Ein- und Ausgangskontakte	Kein Nachtmodus bei FR-Varianten (Fluchtweg) aus der Ferne. Keine Events und Fehlermeldungen
	DCU1 & DCU1-2M			DOOR	Ein- und Ausgänge, Nutzung der Ein- und Ausgangskontakte	Kein Nachtmodus bei FR-Varianten (Fluchtweg) aus der Ferne. Keine Events und Fehlermeldungen

4.2 RWS-Zentralen

Produkt	Hardware	Software	Modultyp	Anbindung über	Bedingung
TZ320, TZ321, TZ322	-	V1.1	TZ320	CAN Bus	Digitale Ein- und Ausgänge auf dem Erweiterungsmodul IO420 sind nicht auf BACnet als Datenpunkt nutzbar

4.3 MBZ 300

Produkt	Hardware	Software	Modultyp	Anbindung über	Bedingung
MBZ300 N8...N72	-	CM-Modul V1.0.5 (kompatibel zu MBZ-Konfigurationssoftware 3.0)	MBZ	CAN Bus (Zusatz-Modul auf CM-Modul notwendig)	Keine Mischung mit anderen CAN-Geräten an einer Buslinie Pro Vernetzungs-Controller ist eine CAN Buslinie mit MBZ300 nutzbar Es sind insgesamt max. 250 MBZ-Modulen anbindbar; unabhängig davon auf wie viele MBZ verteilt Pro MBZ300 sind max. 24 Module anbindbar

GEZE GmbH

Reinhold-Vöster-Straße 21–29
71229 Leonberg
Germany

Tel.: 0049 7152 203 0

Fax.: 0049 7152 203 310

info@geze.com · www.geze.com

